

1928

Alpenvereinssektion Weilheim - Murnau.

44. Ordentliche Mitgliederversammlung

am 13. Jan. 1929.

Eröffnung - Begrüssung - Einladungsausschreiben - Anwesenheitsliste.

J a h r e s b e r i c h t .

Allgemeines; Alljährlich steigen die Ziffern der Besucher der Alpen; ~~aber nicht lauter Kundige sind es, die ihre Schritte dort hin lenken und mehr oder minder schwere Taren unternehmen. Wer wollte aber auch den vielfach so schnellst herbei gewünschten Stren Einhalt tun! Es wäre eine heikle Angelegenheit.~~ Dem Deutsch Österreich. Alpenverein erwachsen hieraus aber immer mehr Aufgaben, da doch zum Hüter und Wächter der Berge berufen. So gibt es immer wieder neue Aufgaben zu lösen und es muss das ganze Räderwerk hemmungslos ineinandergreifen, ~~WIXIXXIXX~~ soll das immer gelingen. Jede Sektion hat ihr Arbeitsgebiet und ist für die Erfüllung ihrer Aufgaben verantwortlich. Mit Befriedigung kann ich heute feststellen, dass auch Weilheim - Murnau mit den anderen Sektionen Schritt gehalten hat und gerade im abgelaufenen Vereinsjahr wieder Erfolge zu verzeichnen hat, die sich im Sinne der Ziele des Vereins auswirken.

Mitglieder: Der Mitgliederstand der Sektion beträgt heute 459 / 31 A und 60 B Mitglieder. Ausserdem gehörten der Sektion 31 Doppelmitglieder an und wurden 116 Ehefrauenkarten ausgegeben. Gegeüber dem Vorjahr haben wir also wieder einen Mitgliederückgang von 43 A Mitgliedern zu verzeichnen und ist anzunehmen, dass die Rückbildung aus dem Stand der Inflationszeit her ihre Grenze erreicht hat und wahrscheinlich wieder mit einem Ansteigen der Ziffern gerechnet werden kann. Ich brauche Ihnen nicht zu versichern, dass wir in der Wahl der Mitglieder stets die erforderliche Vorsicht haben walten lassen.

Die Veränderung der Ortsgruppen ist bemerkenswert:

Ortsgruppe	1927:	1928:	Veränderung
Peissenberg			1928/27 50/6
Schongau	"	"	18/4
Murnau	"	"	
Hohenpeissenberg	"	"	5/2 448/67
München	"	"	25/4
Schondorf a. Ammersee	"	"	Weilheim 326/43

die letzten 2 sind nicht im Ausschuss vertreten. Durch Tod hat die Sektion 2 Mitglieder verloren: H. Architekt Baumgartner Weilheim H. Mittermeier München.

Gedenken! Am 21. April vor. Jhrs. konnte die Vorstandschaft an 5 Mitglieder aus Weilheim (die H. H. Krönner, Antlsperger, Noppe, Hilger und Zettl) sowie an 3 auswärtige (die H. H. Bauer Würzburg, Steinkohl München und Dr. Schmidt Kempten) verleihen.

Handwritten notes:
Laut
Beschl.
aus
München

Handwritten signature:
H. H. Krönner

Beiträge.

Die Mitgliederbeiträge blieben die gleichen wie im Vorjahr: 7 M für A Mitglieder, 4 M für B Mitglieder und 1 M für Ehefrauen karten. Laut Beschl. der Hauptversammlung in Wien musste jedoch 1.00 M für den Pflichtbezug der

Mitteilungen mehr entrichtet werden.

Zinn
Finanzen. Während die Sektion 1927 durch Heimbezahlung der Aufwertungsschulden (vom Erweiterungsbau der Krettenkopfhütte herstammend) schuldenfrei wurde, wurde sie im Vorjahr durch Aufnahme eines Darlehens bei der Bräuwaistl A.G. in der Höhe von 3000 M ~~XXXXXXXXXX~~ zum Zwecke des Ausbaues der Kaseralm lt. Beschl. der 43. Mitgl. Vers. neu belastet. Aus dem Kassenbericht werden Sie aber ersehen, dass kein Grund zu finanziellen Sorgen vorhanden ist, vorausgesetzt, dass nach wie vor sparsam gewirtschaftet wird.

Andere Vereine. In der Mitgliedschaft bei anderen Vereinen hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. (Bergwacht, Ortsausschuss München für Jugendalpenwandern, alpines Museum, Alpenvereinsbücherei und V.V. ^Weilheim).

Arbeitsgebiet. ohne Veränderung. Der Gebirgstrachtenerhaltungsverein Oberau liess im Sommer auf dem Fricken ein Kreuz aufstellen und einweihen. Die Sektion hat in meiner Verhinderung H. Oberbauamtman Bauer vertreten.

Besitzstand. Durch den Ausbau der Kaseralm wurde derselbe erweitert. Wie Ihnen bekannt haben wir mit der Weidengenossenschaft Schlehdorf einen 20- bzw. 30 jähr. Pachtvertrag abgeschlossen. Nach Ablauf dieses Pachtverhältnisses haben wir ~~das~~ wieder das Pachtvorrecht vor allen übrigen Interessenten. Also Basis genug für den heuer glücklich bewerkstelligten Umbau. Nach Genehmigung des mir erstellten Planes wurden während des Winters 27/28 von hiesigen Handwerksmeistern die erforderlichen Ausbauteile angefertigt. Den Transport derselben zur Hütte (eine kostspielige Sache) übernahmen Schlehdorfer. Er ging im Frühjahr glücklich von statten. Mit Verbilligung der Bauarbeiten durch Arbeitsdiebst von Mitgliedern war es nichts; es blieb beim Anfang jener Herrn, welche am Pfingstsonntag mit krummen Rücken Sahn schleppten. Es kam dann zum Auftrag an H. Johann ^Walser in Ohlstadt und Zimmermann Math. Zangl in Schlehdorf. Arbeitsbeginn am 29. und Fertigstellung am 26. 9. An der Ausführung der Bauarbeiten und Ausbauten waren beteiligt:

Glaser u. Maurerarbeiten	Johann Walser Ohlstadt.
Zimmermannsarbeiten....	Heinrich Scheich Weilheim Math. Zangl Schlehdorf
Spänglerarbeiten.....	Hans Wiedemann Weilheim
Schlosserarbeiten	August Noppe "
Schreiner "	Fritz Schuster "
	Johann Pöll "
Maler "	Ludwig Huber "
Hafnerarbeiten	Konrad Steinlechner "
Matratzen	Josef Wegmann "
	Georg Ringholz "
Schrank, Tische u. Stühle	Schlehdorf.

~~XXXXXXXXXXXX~~

Den Herrn Oberbauamtman Bauer, Plettner und Oswald, die mich in der Kontrolle der Arbeiten unterstützten, ebenso allen Handwerksmeistern für die zuverlässige Arbeitsausführung nochmals herzlichsten Dank. Ganz besonders gebührt ein solcher aber H. Bergwerksdirektor Rieger von Grössweil, der uns wertvolles Baumaterial kostenlos überliess, der Familie Förster für die Überlassung einer hübschen Landuhr und ~~XXXX~~ den H. H. Dr. Klimmer und Zeber für die Stiftung von Einrichtungsgegenständen.

Am 30. Sept. vor. Jrs. wurde die Alm, deren ~~XXXXXX~~ Eignung als Skihütte bereits erprobt wurde, mit einer kleinen Feier eröffnet. Die Sektion hat damit zur Förderung des Wintersportes den ersten Schritt getan; wollen wir hoffen, dass

er sich Kohne und unseren Mitgliedern stets ein Abziehungspunkt für den herrlichen Skisport bleibt.

Der bauliche Zustand der Krottenkopfhütte erforderte Reparaturen an den Umfassungswänden des Altbaues, die durch den Hüttenpächter Lorenz in fachgemässer Weise durchgeführt wurden. Ein grosser Mangel ist noch die schlechte Wärmehaltung der Küche, welche auch als Internraum dienen muss und wiederholt schon Anlass zu Klagen gegeben hat. Der zunehmende Besuch von Skifahrern auf der Hütte macht die Abstellung des Übels notwendig. Die Vorstandschaft beschloss eine Isolierung der Aussenwände und der Decke aus Tit. Baurep. im kommenden Frühjahr ausführen zu lassen.

Hüttenbetrieb. Der Besuch der Krottenkopfhütte weist Übernachtungen und ca. 2500 Gesamtbesucher auf. Wir hoffen, dass nach Eröffnung der Seilbahn wieder eine Besserung eintritt. Die Bewirtschaftung durch Herrn und Frau Lorenz verdient wieder Anerkennung. Der im Vorjahr geübten Kritik in der Bierangelegenheit wurde nachgegangen. Mit Beschluss der Vorstandssitzung v. 28. Juni 28 wurde H. Lorenz zum Pächter ermächtigt, sich mit der Brauerei unmittelbar ins Benehmen zu setzen.

Mit H. Lorenz haben wir für 1928 eine Pacht von 900 M vereinbart, nachdem ihm in den Vorjahren infolge schlechten Hüttenbesuches die Pachtsummen stets nachgelassen worden waren.

Die Kaseralm hat bis heute einen Besuch von 743 Mitgliedern aufzuweisen. Nach endlicher Feststellung der günstigsten Abfahrt wird sie wohl Massenbesuch auf zu weisen haben.

Weg.

Die An- und Abstiegswege zum Krottenkopf erforderten im Vorjahr nur kleinere Unterhaltungsarbeiten, sodass hier Einsparungen gemacht werden konnten. Für eine bessere Markierung des Weges nach dem Walchensee und Walgau sind die Vorbereitungen getroffen.

Zwei Fälle muss ich Erwähnung tun, weil im Laufe des Sommers in einer Garmischer Zeitung ein kritischer Artikel erschien, der den Zustand dieser Wege als lebensgefährlich hinstellte und das Verschwinden des Bibliothekars Dr. Kämpf aus darauf zurückführte. Es ist gänzlich ausgeschlossen, dass genannter ohne freiwillige Abweichung vom Weg verunglückt ist. Der Fall ist heute noch ungeklärt und haben die wiederholten Streifen keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass im Bereiche der Wege dem Vermissten ein Unglücksfall zugestossen ist.

Der 2. Fall betrifft ein unfreiwilliges Nachtlager eines Bergunerfahrenen jungen Weilheiner in der Schindelsrinne, der sich bei Beachtung der immer wieder veröffentlichten Mahnungen nicht hätte ereignen können. Leichtsin und Kopflosigkeit hat Angehörige und Sektionsmitglieder, die zur Hilfeleistung eilten, Aufregung, Mühen und Kosten verursacht.

Entsprechend einem Beschluss der vorjährigen Mitgliederversammlung haben wir heuer, nachdem uns vom H. A. 10000 M als Beihilfe für die notwendigsten Verbesserungsarbeiten am Weg von Ohlstadt zur Kaseralm bewilligt worden waren, die Verbesserung dieses Weges in Angriff genommen.

Nach wiederholter Begehung habe ich eine teilweise Verlegung ausgedacht und gemeinsam mit H. Oswald trassiert. Die Instandsetzungsarbeiten wurden H. Johann Walser von Ohlstadt übertragen und in den Monaten Oktober und November bis auf eine hinreichende Markierung fertiggestellt.

Es wurden 240 m alte Wegstrecken gelichtet und ausgeputzt, 305 m neu angelegt, für Wasserableitung Sorge getragen und 310 m doppelte Baumstege über sumpfiges Moosgelände ver-

